

PROJEKTbeschreibung

Naturnahe Umgestaltung der Wupper in Wipperfürth

Im Rahmen der Regionale 2010 wurde die Wupper im Bereich des Wupperbogens zwischen der Straßenbrücke der L284, Lüdenscheider Straße und der ehemaligen Eisenbahnbrücke auf einer Länge von rd. 780 m umgestaltet und ökologisch aufgewertet.

Starre Uferbefestigungen wurden im Gleithangbereich der Wupper entfernt. Ein Initialgerinne konnte sich bei den ersten Hochwässern zu einer ökologisch wertvollen Flusslandschaft dynamisch weiterentwickeln. Diese Entwicklung wurde durch den Einbau von Raubäumen gezielt gesteuert.

Der stadtnahe Aueraum wurde durch „Naturpfade“ erschlossen. Mit dem Bau einer Furt durch die Wupper konnte eine neue erlebnisreiche Wegebeziehung geschaffen werden.

Die Baumaßnahme wurde mit Mitteln des Landes gefördert.

Aufgaben:

- HOAI-Leistungsphasen 1 bis 9
- Örtliche Bauüberwachung

Herstellkosten:

ca. 100.000 €

Planungs- und Ausführungszeitraum:

2009 bis 2011

Auftraggeber:

Wupperverband



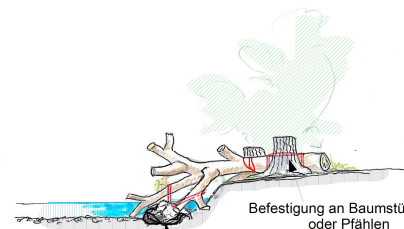
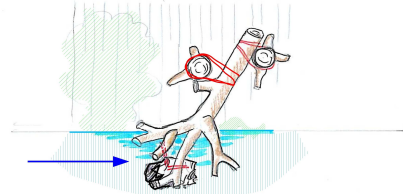
Einbau von Totholz im
 Abstrom der Inseln



Totholz an eingebetteten
 Setzsteinen befestigt



Detail 2: Einbau von Raubäumen



Befestigung an Baumstümpfen
 oder Pfählen

Befestigung an Setzsteinen zur
 Auftriebssicherung

